

Bericht über das Bienenjahr 2024

„Leiter ERFA-Imkertreffen des Bienenzüchter Vereins - Gäu“

„Betreuer Lehrbienenstand Schlattbrunnen in Oberbuchsiten

Geschätzte Bienenpfleger/in

Januar

Das Jahr begann mit ungewöhnlich warmen Temperaturen. Anfangs war es noch kalt, doch zum Monatsende hin stellte sich heraus, dass es der wärmste Januar seit Messbeginn war. Am 28. Januar konnten die Bienen ihren ersten Reinigungsflug durchführen.

Februar

ERFA-Imkertreffen1: Thema:

Futterteigherstellung im Blitzverfahren für den Eigenbedarf, 10 Imker bekamen Einsicht in die Blitzfutterteig Methode und machten 160kg Futterteig für den Eigenbedarf.

Der Februar zeigte sich wechselhaft – oft zu warm, aber immer wieder unterbrochen durch Kälteeinbrüche.

März

ERFA-Imkertreffen2: Thema:

Ernährungsberatung für Imker. Philipp Berger zeigte anhand eines PowerPoint Vortrages was und welches Futter gut oder schlecht ist für die Bienenfütterung.

Bis zum 15. März konnten die Bienen an einigen Tagen Reinigungsflüge durchführen und trugen dabei viel Pollen ein. Ab Mitte des Monats lagen die Nachttemperaturen bei etwa 0 Grad. Erste Mittelwände wurden gegeben. Die letzte Märzwoche war kalt und windig.

April

Der April begann kühl, gefolgt von einer kurzen Schönwetterphase. Ab dem 15. April kehrte der Winter zurück, mit Schnee bis auf 800 m. Erst ab dem 27. April stiegen die Temperaturen wieder über 10 Grad, und gegen Ende des Monats fielen die ersten Schwärme.

Mai

ERFA-Imkertreffen3: Thema:

Königinnenzucht, Abgabe Zuchtstoff

Die Teilnehmer durften selber einige Larven in die Königinnenbecher umlarven und diese in ein Volk hängen. Referenten Philipp Fürst und Daniel Berger
Der Mai war von außergewöhnlich schlechtem Wetter geprägt – regnerisch und kalt, mit nur kurzen Schönwetterphasen von zwei bis drei Tagen. Die Schwärme blieben mit maximal 1 bis 2 kg eher klein. Viele Imker mussten überlegen, ob sie Honigräume entfernen und zufüttern sollten.

Juni

ERFA-Imkertreffen4: Thema:

Bienenfreundlicher Garten. Betriebsberater Philipp Fürst zeigte seinen Familiengarten mit den verschiedenen Sträuchern und Blumen. Es war sehr lehrreich, zum Schluss wurde noch grilliert, dankeschön.

Bis zum 17. Juni war das Wetter regnerisch, und es fiel viel Melizitose-Honig an. Danach wurde es etwas besser, und es honigte zeitweise. Die Frühjahrsschleuderung fiel fast komplett aus, da es dauerhaft nass und kalt blieb.

Juli

ERFA-Imkertreffen5: Thema:

Honigvermarktung und Sortenhonig. Betriebsberater Philipp Berger zeigte und aus was es ankommt und machte zum Schluss eine blind Degustation von verschiedenen Honigen, welche wie „bschütli“ schmeckten.

Bis Mitte Juli war das Wetter unbeständig mit wiederholtem Regen. Wenn es honigte, entstand oft Melizitose-Honig. Ab Mitte Juli bestand eine hohe Räubergefahr.

August

Anfang August wurde größtenteils abgeräumt, vielerorts mit Melizitose-Honig. Die erste Ameisensäure-Behandlung konnte gut durchgeführt werden.

September

ERFA-Imkertreffen6: Thema:

Aus der Bienenforschung, Virologie und Varroa. Referent Philipp Berger
Die Völker wurden zügig aufgefüttert, da eine große Räubergefahr bestand. Es wurde mehr Winterfutter benötigt als in anderen Jahren.

Oktober

ERFA-Imkertreffen7: Thema:

Varroamonitorring im BZV-Gäu. Seit mehreren Jahren führen wir jeweils ein Monitorring in bezug auf den Varroabefall durch. Es werden der natürliche Varroabefall gezählt und Jürg Freudiger wertet die Zahlen aus. Diese werden

jeweil auf der unserer Homepage veröffentlicht, so kann jeder seine eigenen schlüsse daraus ziehe. Bienenzuchtberater Daniel Berger.

Zu Beginn des Monats war der natürliche Milbenfall noch hoch. Daher wurde gegen Ende des Monats eine Notbehandlung mit Oxalsäure-Verdampfung durchgeführt.

November

ERFA-Imkertreffen8: Thema:

Kerzen Workshop. Unter der Leitung von Franz Berger wurden die Anwesenden in das Giessen und Drehen von Kerzen mit Mittelwänden eingeführt. Es war ein interessanter Kurs.

Der November war ungewöhnlich warm, erst gegen Monatsende sanken die Temperaturen.

Dezember

ERFA-Imkertreffen9: Thema:

Rück und Ausblick:

Wieder wurde kurz zurückgeschaut und dann die neuen Themen für das Jahr 2025 ausgearbeitet.

Zwischen dem 10. und 20. Dezember konnte die Winterbehandlung mit Ameisensäure erfolgreich durchgeführt werden.

Fazit:

Das Jahr 2024 war für die Imker von vielen Wetterextremen geprägt. Ein warmer Winter, ein regnerischer Frühling und ein schwieriges Honigjahr mit viel Melzitose-Honig stellten Herausforderungen dar. Besonders die hohen Räubergefahren und der erhöhte Bedarf an Winterfutter waren auffällig.

Kestenholz im Februar 2024

-Betreuers Lehrbienenstandes Schlattbrunnen

-Leiter ERFA-Imkertreffen des BZVGäu“

Franz Berger